

Kährs®

VERLEGEANLEITUNG KÄHRS AWARE SCHWIMMENDE VERLEGUNG KÄHRS LT AWARE CLICK

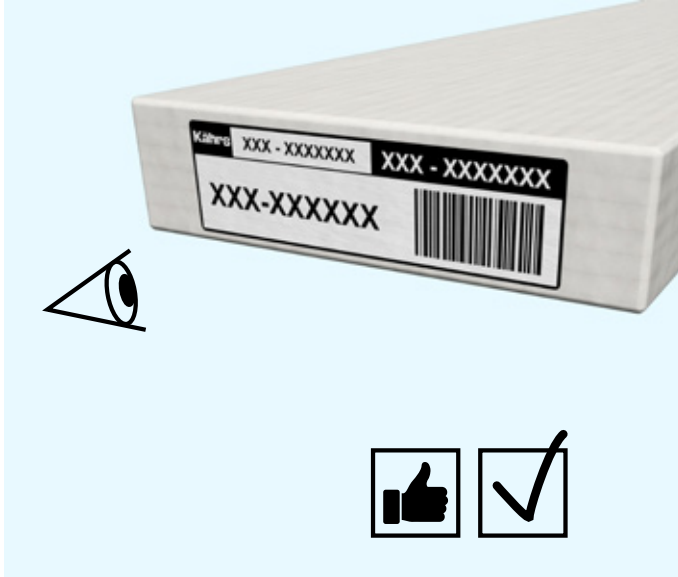


Kährs Parkett Deutschland GmbH & Co. KG
Rosentalstr. 8/1 | D-72070 Tübingen
Telefon 0049 - (0)7071-91 93-0 | Telefax
0049 - (0)7071-91 93-100
eMail info.de@kahrs.com | www.kahrs.com

VOR UND BEI BEGINN DER VERLEGUNG

Allgemeines

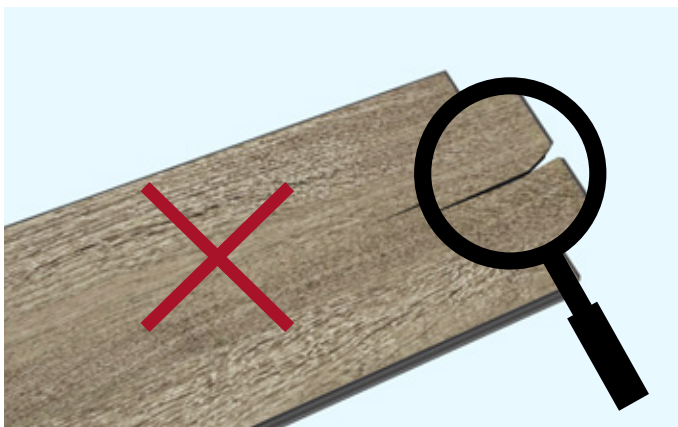
Kährs empfiehlt Ihnen, alle Anweisungen sorgfältig zu lesen und zu befolgen, um ein gutes und dauerhaftes Ergebnis mit Ihrem neuen Bodenbelag zu erzielen. Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Bodenbelagsprodukt verlegen. Wenn eine Diele verlegt ist, gelten alle erkennbaren Merkmale der Ware als akzeptiert, unabhängig davon, ob Sie die Ware selbst verlegen oder einen professionellen Verleger beauftragt haben.



Kontrolle

Sie müssen jede Diele vor der Verlegung sorgfältig prüfen, damit keine beschädigten oder fehlerhaften Dielen verlegt werden. Fehler lassen sich einfacher beheben, wenn sie rechtzeitig entdeckt werden. Es ist wichtig, das Produkt während der Verlegung immer zu überprüfen. Wenn fehlerhafte Produkte entdeckt werden, d. h. wenn beispielsweise die Optik oder andere Designelemente nicht der Beschreibung auf dem Produktblatt entsprechen, ist es wichtig, dass eine Reklamation erfolgt, bevor der Boden verlegt wird.

Fehlerhafte Produkte werden selbstverständlich ausgetauscht, sofern sie nicht bereits verlegt wurden. Dielen mit offensichtlichen Mängeln, die bereits bei der Verlegung erkennbar sind, sind natürlich nicht zu verwenden.



Hinweis Einige Dekore können Elemente enthalten, die für eine einzelne Diele als abweichend empfunden werden, die aber auf einer verlegten Bodenfläche ein erwünschtes und bewusstes Gestaltungselement darstellen.

Achten Sie immer darauf, dass die Inspektion und Verlegung bei guten Lichtverhältnissen stattfindet!

Zwischen den Dielen des Aware Bodens können Unterschiede bei Farbe, Ästen und anderen Designelementen auftreten, die gewisse Anforderungen an die Verlegung stellen. Daher empfiehlt Kährs, mehrere Pakete zu öffnen und die Dielen zu mischen, um eine gute Verteilung der Designelemente des Bodens über die gesamte Bodenfläche zu erzielen.

Außerdem empfiehlt Kährs, z. B. Dielen mit einem großen Farbunterschied nicht nebeneinander zu verlegen. Lassen Sie jedoch niemals Pakete offen liegen, wenn Sie bei der Verlegung eine längere Pause einlegen.

Werkzeuge

Kährs Aware Böden werden hauptsächlich aus Materialien auf biologischer Basis wie beispielsweise Holz hergestellt. Die Dielen müssen bei der Verlegung zugeschnitten werden, um sie an die Fläche, auf der der Boden verlegt werden soll, anzupassen. Kährs empfiehlt, das Original-Verlegekit zu verwenden, da dieses so entwickelt wurde, dass es zu allen Kährs Böden passt. Tragen Sie immer eine Schutzbrille, einen Gehörschutz und andere notwendige Schutzausrüstung, um eine sichere und gesunde Umgebung am Verlegeort zu gewährleisten.



VERLEGEBEDINGUNGEN

Allgemeines

Kährs Aware Holzböden wurden ausschließlich für die Verlegung in Innenräumen mit kontrolliertem Raumklima entwickelt.

Holz ist ein hygroskopisches Material, was bedeutet, dass sich Holz an die Luftfeuchtigkeit in seiner Umgebung anpasst. Dies führt dazu, dass Holzböden aufquellen, wenn sich die Luftfeuchtigkeit erhöht, und schrumpfen, wenn die Luft trockener wird.

Die relative Luftfeuchtigkeit (rF) ist entscheidend dafür, wie Holzmaterialien beeinflusst werden. Übermäßige Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen können zu dauerhaftem Verziehen und zu Schäden am Boden führen.

Die Temperatur des Raums, des Unterbodens und des Materials muss zum Zeitpunkt der Verlegung zwischen +18 und +23° C liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit (rF) im Raum muss zwischen 30 und 75 % betragen. Diese Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerte müssen auch während der gesamten Lebensdauer des Aware Bodens eingehalten werden.

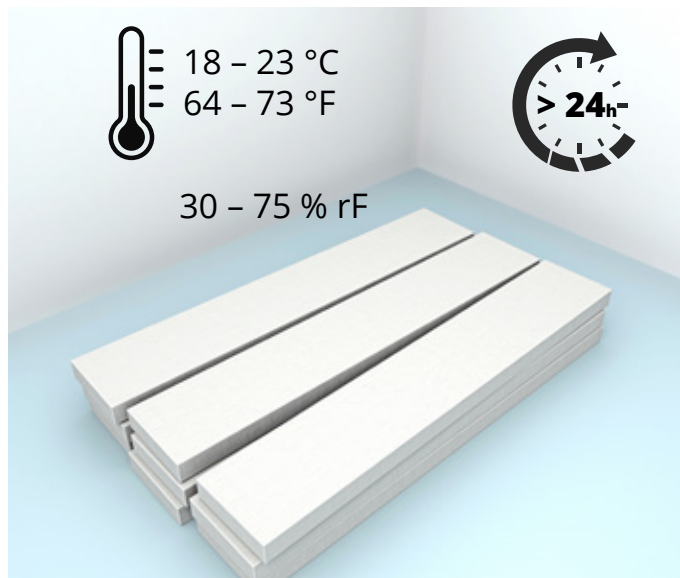
Hinweis Bedenken Sie, dass in Neubauten zum Zeitpunkt der Verlegung von Holzböden oftmals noch eine relativ hohe Restbaufeuchte vorhanden ist. In solchen Fällen ist es wichtig, dass vor der Verlegung die richtige Luftfeuchtigkeit gewährleistet ist.

Der Aware Boden darf erst verlegt werden, wenn alle anderen Arbeiten wie Maler-, Tapezier- und Fliesenverlegearbeiten abgeschlossen sind und die Baustelle die richtige relative Luftfeuchtigkeit aufweist. Dadurch werden Beschädigungen, Verschmutzungen und unnötige feuchtigkeitsbedingte Schäden am Boden vermieden.

Akklimatisierung der Dielenpackungen

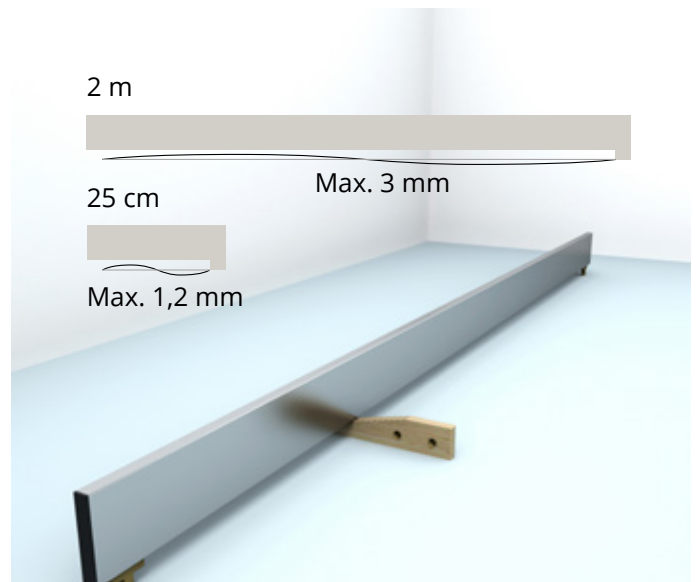
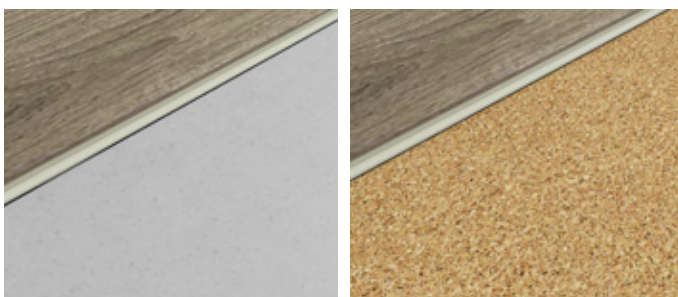
Vor der Verlegung muss der Aware Boden mindestens 24 Stunden lang in dem Raum akklimatisiert werden, in dem der Boden verlegt werden soll. Eine bessere Akklimatisierung und Temperaturerhöhung wird erreicht, wenn die Dielenpackungen nicht alle übereinander gestapelt, sondern in mehrere kleinere Stapel unterteilt werden. Öffnen Sie die Dielenpackungen aber erst, wenn mit der Verlegung begonnen werden soll.

Hinweis Wenn die Dielenpackungen über einen längeren Zeitraum in einer Umgebung mit abweichenden Bedingungen gelagert wurden, kann es erforderlich sein, die Akklimatisierungszeit zu verlängern.



Anforderungen an den Unterboden

Der Untergrund muss sauber, dauerhaft trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Entfernen Sie kleine, hervorstehende Unebenheiten wie beispielsweise Farbtropfen und Putzreste. Ungeeignete Unterlagen, Teppichböden, Nadelfilz- und Linoleumbeläge usw. sind zu entfernen, da sie zu weich sein können, was zu Beschädigungen des Aware Bodens oder seiner Klickverbindungen führen kann.



Überprüfen Sie überall die Ebenheit des Fußbodens über Messlängen von 2 m und 0,25 m. Überschreitet die Unebenheit +/- 3 mm bei einer Messlänge von 2 m bzw. +/- 1,2 mm bei einer Messlänge von 0,25 m, sind die unebenen Stellen vor der Verlegung des Aware Bodens auszugleichen. Kährs akzeptiert auch Messungen mit einer Messlänge von einem Meter. In diesem Fall liegt die Toleranz allerdings bei +/- 2 mm.

Hinweis Lassen Sie niemals Sägespäne, Pappe oder andere organische Rückstände auf Untergründen auf mineralischer Basis (Beton, Estrich usw.) zurück. Der Grund hierfür ist, dass die von unten aufsteigende Feuchtigkeit unter der Dampfsperre verbleiben und zu unerwünschtem organischen Wachstum führen kann.

Reinigen Sie den Unterboden immer mit einem Staubsauger, bevor Sie eine Unterlage oder Dielen verlegen, um alle Verunreinigungen auf der Oberfläche zu entfernen.



Feuchtigkeit des Unterbodens

Vor dem Einbau ist eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchzuführen und zu protokollieren.

Zulässige Estrichfeuchtigkeitsgehalte:

Entsprechend der CM-Methode:

zementgebundene Unterböden:

allgemein < 2,0 % CM / Fußbodenheizung < 1,5 % CM.

Estriche auf Kalziumsulfatbasis/Anhydritestrich:

allgemein < 0,5 % CM / Fußbodenheizung < 0,3 % CM.

Entsprechend der relativen Luftfeuchtigkeit (rF) laut Fühler:

zementgebundene Unterböden:

allgemein < 85 % rF / Fußbodenheizung < 70 % rF.

Estriche auf Kalziumsulfatbasis/Anhydritestrich:

allgemein < 60 % rF / Fußbodenheizung < 50 % rF.

Hinweis Prüfen Sie immer die relative Luftfeuchtigkeit (rF) des Unterbodens. Liegt diese über 85 %, ist eine Dampfsperre aus 0,20 mm dicker Polyethylenfolie möglicherweise nicht ausreichend, sondern es sind weitere Maßnahmen erforderlich, bevor mit der Verlegung begonnen werden kann.

Auf den folgenden Untergründen ist unabhängig vom Alter eine zugelassene alterungsbeständige Dampfsperre vorgeschrieben, z. B. eine mindestens 0,20 mm dicke Polyethylenfolie. Diese muss immer so nah wie möglich an der Bodenoberfläche oder in direktem Kontakt mit der Unterseite der Aware Dielen verlegt werden. Es ist wichtig, dass sie gemäß den Anweisungen des Herstellers verlegt wird. In den folgenden Fällen ist eine Dampfsperre erforderlich:

- bei allen mineralischen Untergründen, wie z. B. Betonuntergründen, Estrichen, Leichtbetonböden usw., die direkt auf dem Erdboden aufliegen (Bodenplatte).
- wenn der Aware Boden in einem Raum über einem warmen oder feuchten Raum (z. B. Heizungsraum oder Waschküche) installiert wird.
- bei Bodenbelägen über Kriechkellerfundamenten ohne installierte Dampfsperre.

Verlegung von Kährs Aware Böden auf Fußbodenheizungen

Eine zugelassene Dampfsperre (mindestens 0,20 mm dicke Polyethylenfolie) muss auch dann in die Konstruktion eingebaut werden, wenn der Aware Boden auf einer Fußbodenheizung verlegt wird. Die Dampfsperre muss so nah wie möglich an der Oberfläche der Bodenkonstruktion oder in direktem Kontakt mit der Unterseite der Aware Dielen verlegt werden.

Unabhängig von der Wahl des Fußbodenheizungssystems muss sichergestellt werden, dass die Oberfläche auch im Laufe der Zeit eben, stabil sowie zug- und druckfest bleibt, um z. B. Geräusche, Knarren und mögliche Schäden an den Dielen oder in den Klickverbindungen zu vermeiden. Befolgen Sie immer die Verlegeanweisungen des Herstellers.

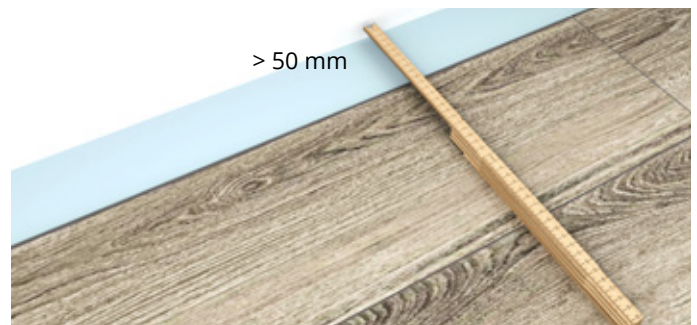
Bei der Verlegung auf Fußbodenheizungen in genutzten Unterböden (z. B. Spanplatten, XPS- oder EPS-Platten) mit Wärmeverteilungsplatten muss der Aware-Boden auf einem ausreichend steifen Plattenmaterial verlegt werden, das zwischen dem Untergrund und dem Aware Boden installiert ist. Wenn die Heizschlangen in den Untergrund eingebettet sind, wird normalerweise kein zusätzliches Plattenmaterial benötigt.

Die Oberflächentemperatur des Fußbodens darf 27° C nicht überschreiten. Dies gilt sowohl während der Verlegung und bei Inbetriebnahme der Heizungsanlage als auch nach Abschluss der Verlegung. Dies ist wichtig aus Gründen der Sicherheit und der Gesundheit der Bewohner und um Komplikationen mit dem Fußboden zu vermeiden.

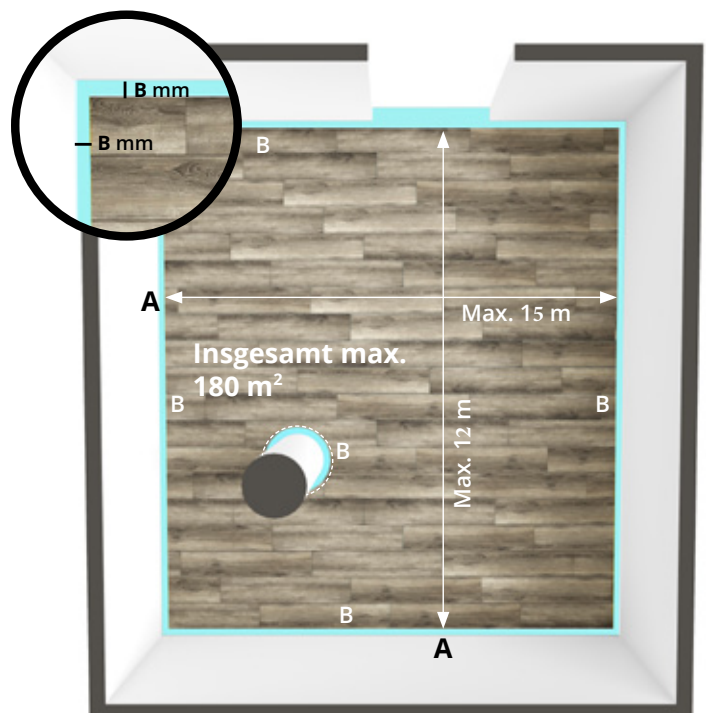
Hinweis Kährs empfiehlt eine kontinuierliche Überwachung der relativen Luftfeuchtigkeit in Verbindung mit einer Fußbodenheizung, um den richtigen Feuchtigkeitsgehalt in der Umgebung zu gewährleisten und dadurch Verwerfungen und Beschädigungen Dielen zu vermeiden. Ausführlichere Informationen über Fußbodenheizungen finden Sie unter: www.kahrs.com

Planung der Verlegung

Messen Sie die Breite des Raumes und rechnen Sie aus, wie breit die letzte Dielenreihe wird. Beträgt die Breite weniger als 50 mm, sollten Sie auch die erste Dielenreihe entsprechend zurechtsägen, so dass die erste und die letzte Dielenreihe etwa gleich breit sind. Vergessen Sie nicht, die Bewegungsfuge (B mm) einzurechnen!



Bei der Verlegung von Aware Böden mit dem Uniclic®-System ist es einfacher, wenn mit der Verlegung an der Längsseite begonnen wird, an der sich die meisten Türen befinden. Wenn sich an den kurzen Seiten des Raumes Türen befinden, ist es am einfachsten, von dieser Seite aus mit einer neuen Dielenreihe zu beginnen. Die Dielen lassen sich von links nach rechts und auch umgekehrt verlegen. Wenn die Bodenbreite und -länge die angegebenen



Maximalmaße überschreiten, muss der Boden durch eine Bewegungsfuge unterteilt werden.

Achten Sie bei der Planung darauf, dass die maximale Bodenbreite und -länge (A) bei Ihrem Boden nicht überschritten werden; siehe nachstehende Abbildung mit Maßangaben:

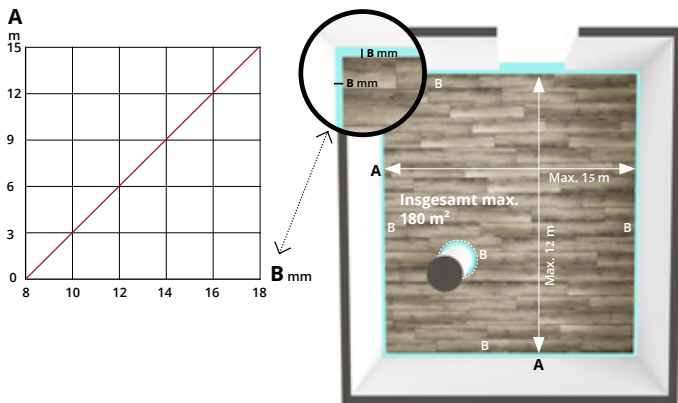
Wahl der Verlegerichtung

Kährs empfiehlt, die Dielen in Längsrichtung des Raumes zu verlegen. Bei langen, schmalen Räumen, wie z. B. Fluren, sollte der Boden immer in Längsrichtung verlegt werden.

Bewegungsfugen

Die natürlichen jahreszeitlich bedingten LF-Schwankungen führen zu einer gewissen Bewegung (Ausdehnen und Zusammenziehen) von Aware Böden.

Daher dürfen die Böden niemals nah an angrenzenden Wänden oder anderen festen Gebäudeteilen verlegt werden. An allen Seiten der durchgehenden Bodenfläche muss deshalb eine Bewegungsfuge gemäß der nachstehenden Tabelle vorgesehen werden.



Die Größe der Bewegungsfuge wird anhand folgender Formel in mm errechnet: 2 mm x 3 Meter Bodenfläche. Die Größe der Bewegungsfuge sollte nie weniger als 8 mm betragen. Denken Sie daran, die Abstandshalter nach dem Einbau zu entfernen!

Hinweis Blockieren oder befestigen Sie den Aware Boden niemals mit Nägeln, Schrauben, Leim, Silikon oder ähnlichen Produkten. Und zwar weder am Unterboden oder an den Sockelleisten, noch an Schwellen usw. Dies gilt für die gesamte Lebensdauer des Aware Bodens.

Der Boden muss sich beispielsweise im Bereich von Schwellen, Türrahmen, Heizungsrohren, Säulen, Treppen, Fliesenböden und anschließenden Böden ausdehnen können. Es müssen auch Schwankungen des Raumklimas berücksichtigt werden. Beispielsweise führt eine niedrige LF während der Heizperiode zum Schrumpfen des Bodens. Die dadurch verursachten vergrößerten Spalten müssen durch die Sockel- und Stoßleisten abgedeckt werden.

Die maximale Breite des Bodens basiert auf einer rechteckigen Bodenfläche mit normaler Möblierung. Bei einer anspruchsvolleren Raumgestaltung und wenn die Möglichkeit gegeben sein soll, schwere Gegenstände auf dem schwimmenden Boden zu platzieren, kann es erforderlich sein, den Verkäufer, den Händler oder den technischen Kundendienst von Kährs zu kontaktieren, um alle spezifischen Bedingungen abzuklären.

Hinweis Zusätzliche Arbeits- oder Materialkosten beispielsweise für Sockel- und Stoßleisten oder Türverkleidungen, die gestrichen oder überstrichen sind und nicht entfernt werden können, ohne diese oder die Wandoberfläche zu beschädigen, werden von Kährs im Falle einer Garantiemaßnahme am Boden nicht erstattet.

Im Untergrund des Gebäudes vorgegebene Bewegungsfugen (z. B. Bewegungsfugen in Estrichen, Beton usw. oder zwischen verschiedenen Unterbodenräumen, die sich berühren) sind zu berücksichtigen, weshalb der schwimmende Fußboden in solchen Situationen mit geeigneten Leisten oder Profilen in separate Bereiche unterteilt werden muss.

Einrichtung und Ausstattung

Einrichtungsgegenstände, Kücheninseln, Schränke, Wände, Treppen usw. dürfen nie auf dem schwimmenden Aware Boden befestigt werden. Die Befestigung direkt auf dem Unterboden kann erfolgen, wenn Löcher durch den Aware-Boden gebohrt werden, um z. B. Stützfüße oder Befestigungen inklusive Abstand aufzunehmen. Wie um die gesamte Bodenfläche herum müssen auch rund um Stützbeine oder Befestigungen Bewegungsfugen gewährleistet sein. Der Boden darf niemals zusammengedrückt und an der Bewegung gehindert werden. Verwenden Sie Abstandshalter, die direkt auf dem Unterboden angebracht werden, damit sich der schwimmende Aware Boden bei Bedarf frei bewegen kann.

Kücheneinbauten werden normalerweise an der Wand befestigt, um den Unterboden zu entlasten. Die Einbauten ruhen an der Vorderkante auf Stützfüßen auf dem Unterboden. Alternativ kann die Kücheneinrichtung auf vier Füßen montiert werden, die direkt auf dem Unterboden stehen. Der Aware Boden kann unter elektrischen Küchen- und Haushaltsgeräten verlegt werden, wobei der erforderliche Tropfschutz obenauf liegen muss.

Bei Kücheneinrichtungen mit Arbeitsplatten aus schweren Materialien wie Stein, Steinverbundwerkstoff, Beton oder anderen mineralischen Werkstoffen darf der Aware Boden nicht unter den schweren Einrichtungsgegenständen verlegt werden, da dies das Risiko birgt, dass der Boden sich nicht frei bewegen kann. Wenn Sie den Aware Boden dennoch unter der Einrichtung verlegen möchten, muss der Boden als separate Fläche mit Dehnungsfuge und Abstand zum restlichen Boden verlegt werden. Eine Alternative zum Aware Boden unter der Kücheneinrichtung ist eine Spanplatte oder ähnliches mit entsprechender Stärke. Eine weitere Alternative besteht darin, Löcher in den Aware Boden zu bohren, so dass die Stützbeine auf dem Unterboden ruhen, wobei die Bewegungsfuge um die Stützbeine herum nicht vergessen werden darf.

Falls ein Kaminofen (Holzofen oder ähnliches) installiert wird, muss er direkt auf dem Unterboden stehen. Alternativ kann eine Spanplatte oder eine ähnliche Platte direkt auf dem Unterboden verlegt werden, die etwas kleiner sein kann als der Sockel des Kaminofens oder der Funkenschutz. Auf diese Weise wird das Gewicht des Kaminofens direkt auf den Unterboden verteilt. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Kaminofenherstellers.

Hinweis Vergessen Sie nicht die Bewegungsfuge und den entsprechenden Abstand, wenn Sie den Aware Boden um die Spanplatte herum verlegen!

Der schwimmend verlegte Aware Boden darf nicht durch den Kaminofen, die Kücheneinrichtung, eine Treppe oder andere Gebäudeteile und Gegenstände an der Bewegung gehindert werden. Dies gilt für die gesamte Lebensdauer des Aware Bodens.

Hinweis In Verbindung mit der Garantieverpflichtung von Kährs wird der Bodenbelag unter Möbeln, Kücheninseln, Schränken, Kaminöfen usw. nicht ersetzt oder repariert.

Türöffnungen

Bei der Verlegung durch Türöffnungen oder schmale Durchgänge muss der Boden durch eine Bewegungsfuge unterteilt werden, die durch eine Schwelle oder Leisten abgedeckt wird.

Die Türschwelle kann auch entfernt und nach der Verlegung des Fußbodens über der Bewegungsfuge wieder angebracht werden. Denken Sie daran, zwischen der Schwelle und dem Unterboden die erforderlichen Abstandshalter anzubringen, um die Bewegungsfreiheit des schwimmend verlegten Bodens zu gewährleisten. Wenn die Türschwelle zu hoch ist, kann die Tür entsprechend zugerichtet werden.

Stirnfugen

Es muss ein ausreichender Versatz der Stirnfugen in benachbarten Reihen vorhanden sein, damit der Boden bei Klimaschwankungen eben bleibt. Auch auf kleinen Flächen ist das Parkett versetzt zu verlegen, das heißt alle Bodenflächen müssen in jeder Dielenreihe Stirnfugen haben. In langen, schmalen Räumen wie beispielsweise Fluren ist dies besonders wichtig.

Der Mindestabstand zwischen den Stirnfugen beträgt ≥ 300 mm.



Verleimung der Stöße

Bei Dielen mit Uniclic®-Verbindung sollte möglichst kein Leim verwendet werden. Im Bereich von Türzargen oder Heizkörpern ist jedoch eine Montage mit Leim erforderlich, der auf die Schnittkanten aufgetragen werden muss.



Verkleben mit dem Unterboden

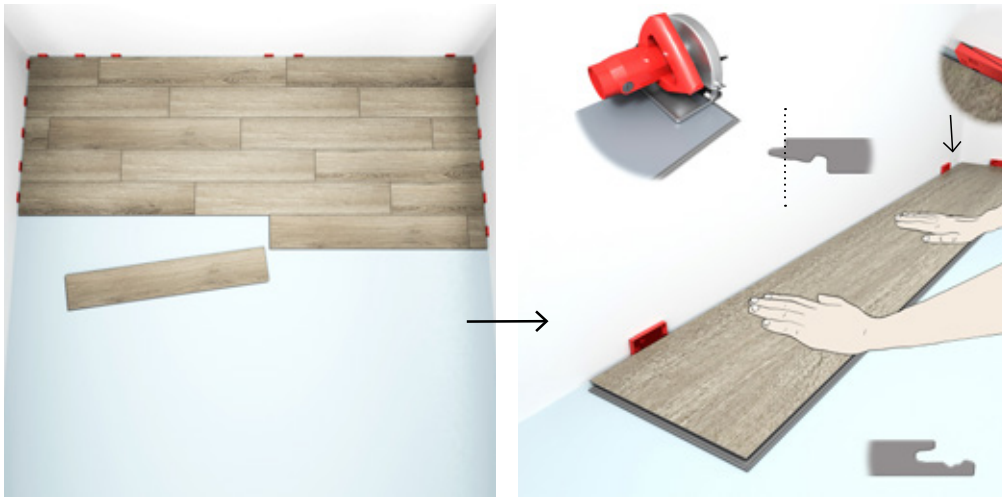
Dies ist wegen der möglichen Delaminierung der Dielen nicht zulässig und auch nicht empfehlenswert.

Unterlagen

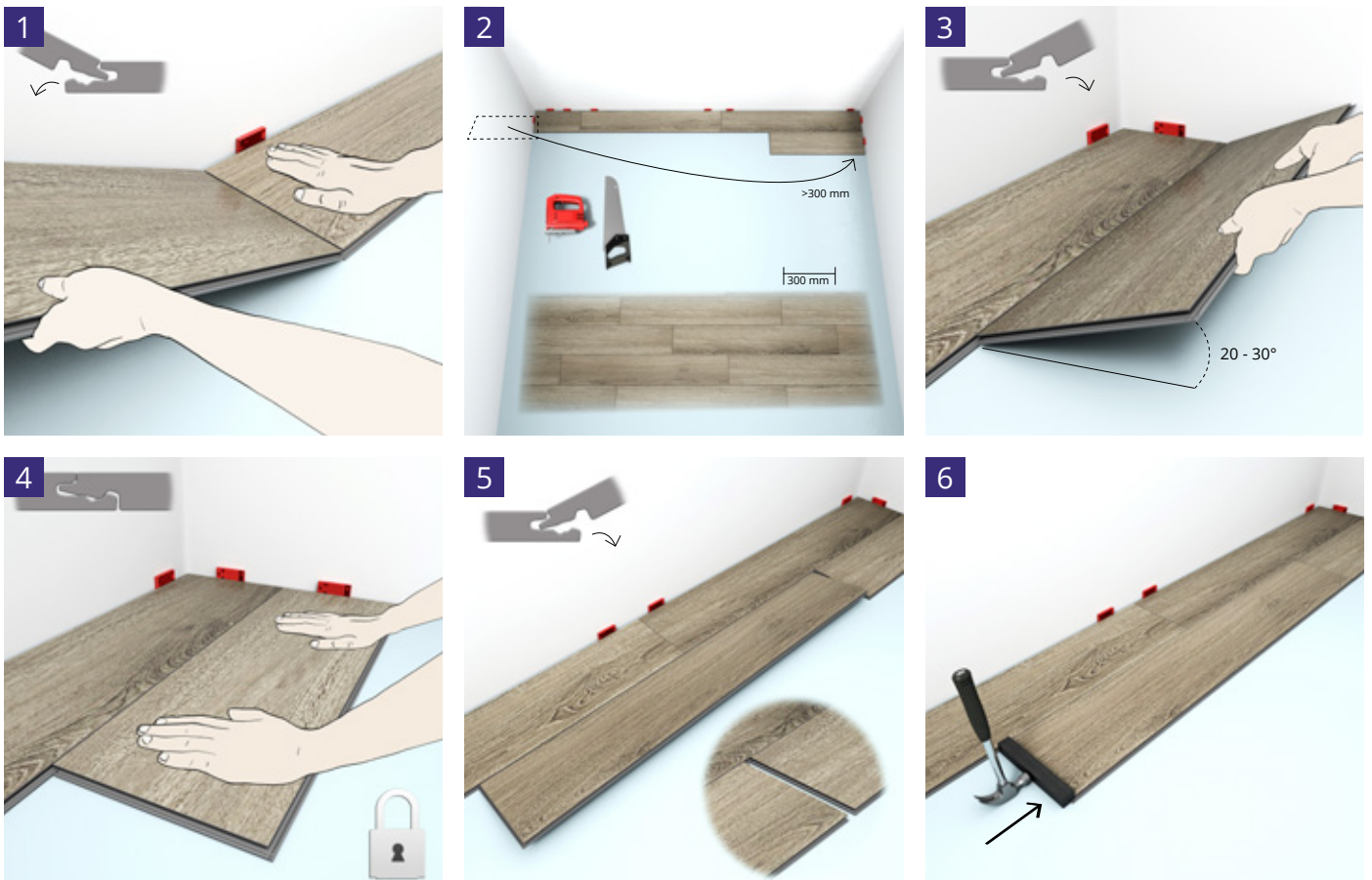
Kährs Aware Böden sind mit einer vormontierten Unterlage aus Korkmaterial ausgestattet; daher ist es normalerweise nicht notwendig, zusätzliche Unterlagen zu verlegen. Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, muss die gewählte Unterlage einen Mindest-CS-Wert (Druckfestigkeit) von ≥ 400 kPa aufweisen und als Unterlage für solche Böden geeignet sein (fragen Sie nach dem technischen Datenblatt des Herstellers).

Hinweis Wenn Kährs Aware auf einer zu weichen Unterlage und/oder auf einem unebenen Untergrund verlegt wird, kann es zu Schäden an der Diele oder an den Klickverbindungen kommen, was auch zu Knarrgeräuschen führen kann.

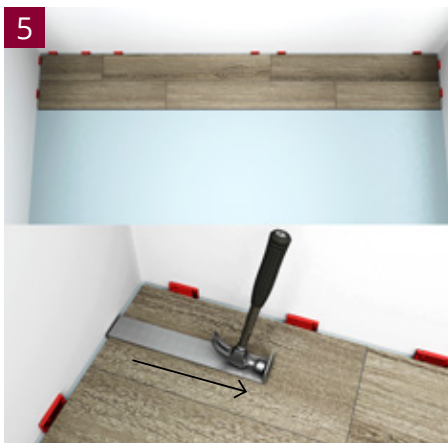
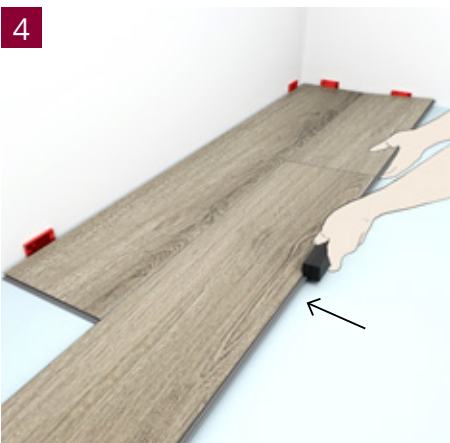
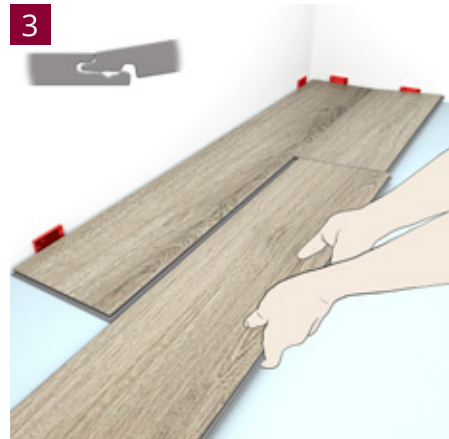
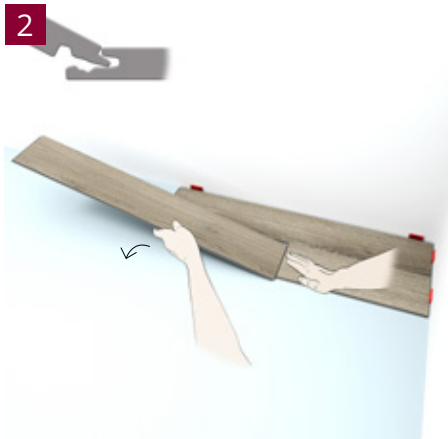
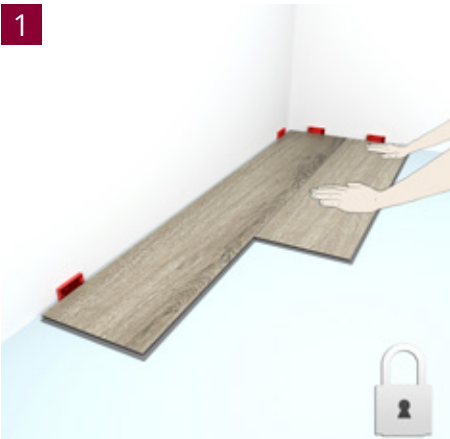
VERLEGEALTERNATIVE 1 + 2



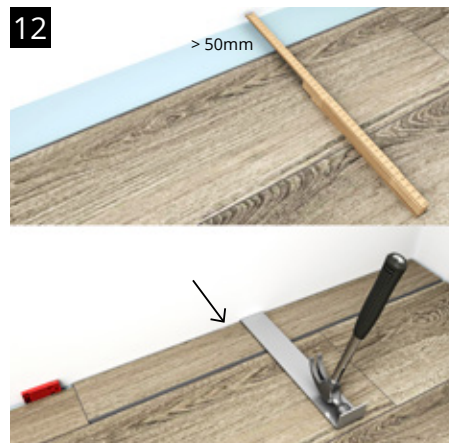
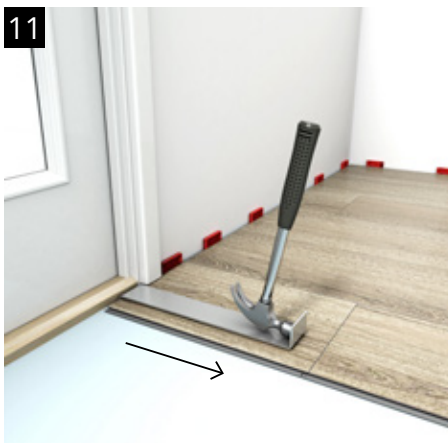
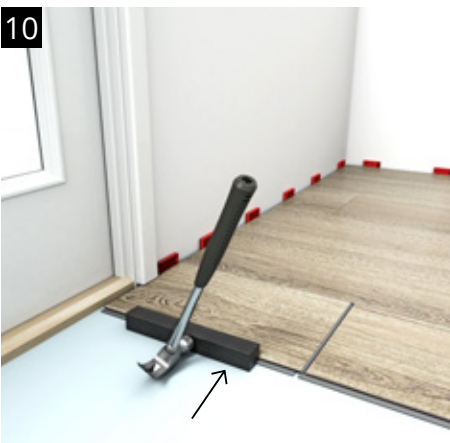
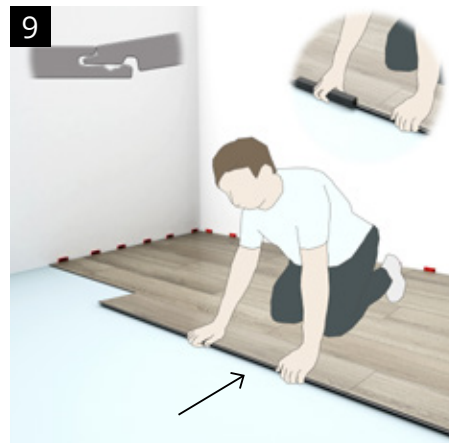
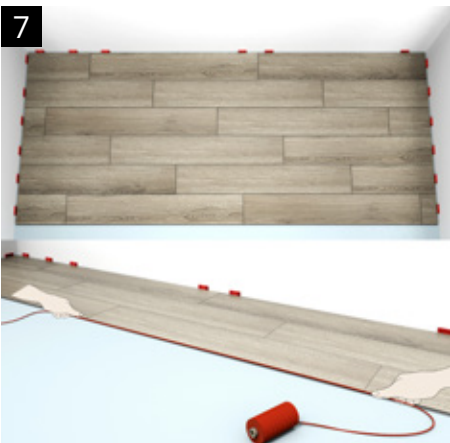
VERLEGEALTERNATIVE 1



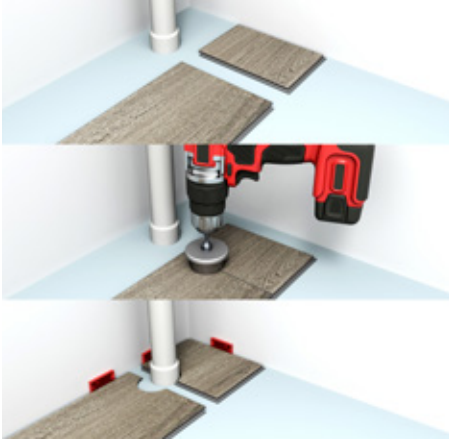
VERLEGEALTERNATIVE 2



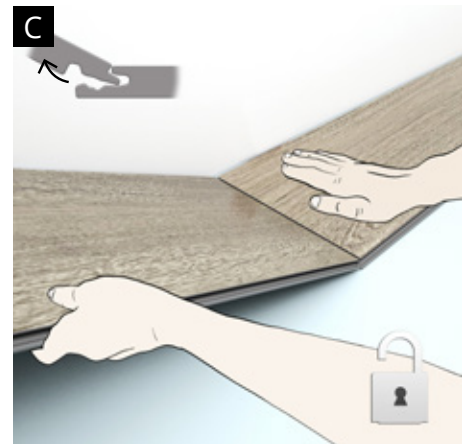
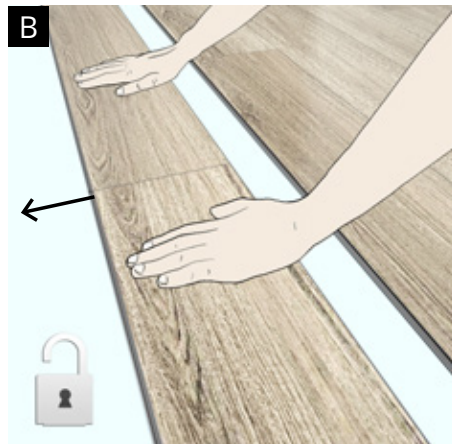
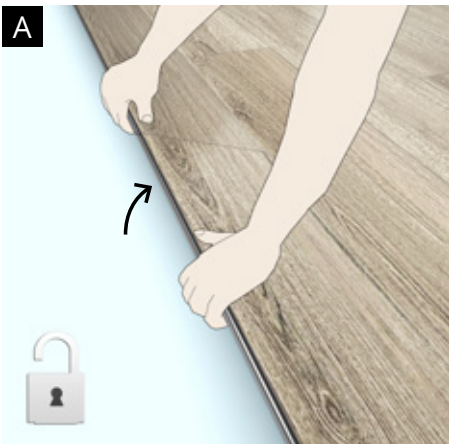
VERLEGEALTERNATIVE 1 + 2



SPEZIELLES VERLEGEDETAIL



AUSBAU



WAS IST NACH DER VERLEGUNG ZU BEACHTEN?

Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit im Raum

Die Temperatur in dem Raum, in dem der Boden verlegt wird, sollte 15 – 23 °C betragen.

Die Luftfeuchtigkeit (rF) sollte immer zwischen 30 und 60 % liegen, um unerwünschte klimabedingte Schäden und Bewegungen im Holzboden zu vermeiden, wie beispielsweise Risse, Fugen, Knarren, Schrumpfen usw. Im Sommer kann es daher notwendig sein, die Luft zu entfeuchten, während es im Winter eher erforderlich sein kann, die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Eine zu hohe oder zu niedrige relative Luftfeuchtigkeit kann zu dauerhaften Formveränderungen und zum Verziehen der Aware Dielen führen.

Auch in leeren und unbewohnten Räumen muss sichergestellt sein, dass die richtigen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsverhältnisse herrschen. Dies ist besonders wichtig, wenn der Boden beispielsweise in einem Neubau oder im Zusammenhang mit einer größeren Renovierungsmaßnahme verlegt wird.

Bei der Verlegung von Böden im Rahmen eines modularen Bauvorhabens ist es wichtig, dass die oben genannten Bedingungen sowohl unmittelbar nach der Verlegung als auch während der Lagerung und Montage der Module gegeben sind

Hinweis Nicht nur Holzböden profitieren von einer relativen Luftfeuchtigkeit wie oben beschrieben, sondern auch der Mensch, denn dadurch werden die Raumluftqualität und die Wohnumgebung verbessert.

Sockelleisten

Beachten Sie bitte, dass die Maße der Sockelleiste nie die Breite der Bewegungsfugen bestimmen dürfen. Bei großen Bodenflächen muss die Sockelleiste daher nach der erforderlichen Größe der Bewegungsfugen ausgewählt werden und nicht umgekehrt.

Eine Lösung für eine Situation, die keine große Sockelleiste erfordert: Bei Neubauten lässt sich ganz einfach zusätzlicher Bewegungsspielraum für das Parkett schaffen, indem man die Wandelemente kurz über der Bodenoberfläche enden lässt. Auf diese Weise erhält man 13 mm zusätzlichen Spielraum, wenn die Wandelemente z. B. aus 13 mm dicken Gipsplatten bestehen. Somit kann eine dünnere Sockelleiste verwendet werden.

Um schöne Abschlüsse und Übergänge zu erhalten, gibt es unterschiedliche Sockel- und Stoßleisten; siehe: www.kahrs.com

Einbau von Sockelleisten

Sockelleisten dürfen nicht fest gegen den Aware Boden gedrückt werden, da dieser sonst in der Bewegung

behindert werden kann. Sockelleisten werden am besten mit Nägeln, Schrauben, geeignetem Kleber oder mit dem Kährs-Clipsystem zur verdeckten Befestigung an der Wand befestigt. Befestigen Sie Sockelleisten nie direkt am oder durch den Aware Boden.

Schutzabdeckung

Wenn in dem Raum, in dem das Parkett verlegt wurde, weitere Arbeiten ausgeführt werden sollen, wird empfohlen, den Fußboden zum Schutz mit einem feuchtigkeitsdurchlässigen Material (z. B. Kährs Schutzpapier) abzudecken. Achten Sie darauf, dass es den Boden nicht verfärbt. Beachten Sie bitte, dass bestimmte Arten handelsüblicher Papiere nicht feuchtigkeitsdurchlässig und außerdem mit einer Wachsschicht versehen sind, die sich auf den Aware Boden übertragen kann. Dies kann zu unerwünschten Glanzschwankungen führen. Kährs Schutzpapier kann auf allen Böden verwendet werden.

Elektrische Küchen- und Haushaltsgeräte, Konzertflügel und ähnliche Gegenstände haben in der Regel keine ausreichend großen Rollen, um Schäden zu vermeiden, wenn sie über den Boden gezogen werden. In solchen Fällen empfiehlt Kährs, eine Hartfaserplatte als Schutz zu verlegen, um Schäden an der Aware Bodenoberfläche zu vermeiden.

Unter rollbaren Möbeln, wie z. B. Bürostühlen, empfiehlt sich ein dauerhafter Schutz vor punktueller Belastung und Abnutzung, wie z. B. eine transparente Kunststoffmatte, die üblicherweise für diesen Zweck verwendet wird. Kährs empfiehlt, nur weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W) zu verwenden.

Klebeband

Kleben Sie Klebeband nie direkt auf die Bodenoberfläche, Sockel- oder Stoßleisten, sondern immer nur auf den Schutzbelag, falls ein solcher verwendet wird. Viele Klebebänder haften so fest auf der Bodenoberfläche, dass die Beschichtung beim Abziehen des Klebebandes Flecken bekommen oder beschädigt werden kann. Je länger das Klebeband befestigt ist, desto größer ist die Gefahr, dass es stärker an der Beschichtung haftet.

Farbveränderung

Lang anhaltende und wiederholte extreme Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderungen des Materials führen.

Reinigung und Pflege

Kährs Aware Böden müssen gesaugt werden und können nach der Verlegung mit einem Tuch oder Mopp gereinigt werden, das/der mit einer Wasserlösung mit Kährs Cleaner befeuchtet wurde.

Ausführlichere Informationen zu Pflege und Reparatur finden Sie auf: www.kahrs.com